

Zugabe für Berlin.
Unterhaltung, Gedächtnisblätter,
Bücher, Briefe, etc.
Preis: 25 Pf.

Dresdener Nachrichten

37. Jahrgang.
Aufl. 54,000 Stück.

Unsere Annoncen-Expedition befindet sich
6 Wilsdruffer Strasse 6
gegenüber der Dresdener Bank u. vis-a-vis Hotel goldner Engel.
Haaftenklein & Foeller, A.-G., Dresden.



Costümfabrik Max Jacobi
Dresden-A., Galleriestr. 20 (Telephon 380)
befert Costume aller Nationen und Zeiten nach historischen
Mustern leihweise und käuflich.
Effecturung nach auswärts prompt.

Corsets
Atelier für feine
nach Mass, neueste Fabrik, Bräuer
nach Wiener Modelle.
Heinrich Plaul,
Dresden,
Ballstr. 25.

Bernhard Heerklotz
Zahnkünstler
(sonst Hippodamusplatz)
jetzt Pirnaischer Platz (Mohren-Apotheke)
Eingang: Johannes-Strassen-Ecke.

Lodenjoppen, Havelocks, Kaisermäntel, Lodenhüte

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt **Jos. Fiechtl** aus Tirol, Schloss-Strasse 23, neben dem Königl. Schloss.

Mr. 13. Spiegel: Czischow, Stalibow, Handwerke, Nachrichten, Landtagsverhandlungen, Verh. Rath Dr. Reinhard, Fejanten, **Wittwoch, 13. Januar.**

Politik

Es kann in gewisser Sinne als ein bezeichnendes Beispiel zur
Erklärung der parlamentarischen Sessionen in Preussen und im
Reich betrachtet werden, dass der zum Verbleiben der deutschen
Bevölkerung Vollens und zum Entscheiden der nationalen Kreise ganz
Deutschlands zum Erzbischof ernannte Herr von Stalibow gerade
jetzt in Berlin weilt, um durch den Monarchen selbst vereidigt,
durch den preussischen Kultusminister mit besonderem Glanze ge-
scheut zu werden. Es ist dieser Vorgang um so bezeichnender, als
seit fünfzig Jahren eine derartige Gepflogenheit nicht in
Geltung getreten ist. Man wird aber hieraus umso mehr den schon
oben erwähntem Schluss erneuern können, dass der gegen-
wärtige Zustand der in Berlin betrieblenen Verordnungs- und
gesetzlichen Kreise am Innigsten an das Regimentsregiment, nicht,
die im nationalen Sinne am meisten abzuhängen haben. Man kann
selbstredend den Polen keinen Vorwurf daraus machen, wenn sie
nehmen, was immer sie bekommen können, und wenn sie selbst die
alten Vätern höherer Antiquitäten nicht vermeiden, sobald es gilt,
für ihre künftigen neuen Erfolge zu sichern. Man wird die hohe
Gunsst, deren sich Herr von Stalibow in den maßgebendsten Kreisen
Berlin zu erfreuen hat, ohne Weiteres für einen wichtigen Faktor
der neuen Politik halten und selbst die überaus schwache Be-
weiskraft der offiziellen Organe, wonach „auswärtige“ Gründe
die Verlesung der deutschen Errungenschaften erzwingen sollen,
darauf zurückführen. Seitdem Graf Caprivi die wirtschaftlichen
Abmachungen der Handelsverträge in gleich geheimnisvoller Weise
durch Rückblick der hohen Politik begründete, wird man einer
derartigen Beweisführung um so größeres Misstrauen entgegen-
setzen haben, als unser Erachten in den Zeiten des Fürsten
Bismarck die hohe Politik des Volkes einzuschlagen musste, auf
denen eine Behauptung des Auslandes über innerdeutsche Ange-
legenheiten absolut ausgeschlossen war.

Zwangsbewilligungen beschließen soll. Man hat ja allerdings vom
Regierungsstände aus sich bereit erklärt, der Frage von Hand-
werkeskreisläufen näher zu treten, aber wir fürchten, dass diese un-
gefähr die Bedeutung des selbigen entsehlenden Volkswirtschafts-
rathes erlangen werden, zumal ein bürocratisches Geseize immer
nur den Unruh gieb, der mit einem neuen, handwerkertreundlichen
Geiste ausgefüllt werden müsste.

Der Hauptimwand, welcher gegen die Forderung des Hand-
werkes, das Recht zur Erstanz zu bewahren, oft recht gegenstands-
erhaben wird, besteht in der Versicherung, dass das Handwerk sich
überlebt habe, seit der rassistische Menschengeist durch immer neue
Erfindungen und Erfindungen die Wirtschaftstätigkeit an die
Stelle der Handarbeit gesetzt hat. Diese Wirtschaftstätigkeit aber
kommt ausschliesslich dem Capitalismus zu Gute, weil sie in den
allgemeinen Fällen große Geldmittel erfordert. Wäre nun nicht
die logische Folgerung daraus, dass das zu Grunde geht, was sich
überlebt hat? Nun, diesem Einwande gegenüber steht denn doch
das Wandelnde. Zunächst die Staatsnatur. Kann der Staat es
vertragen, dass die der Verhütung preisgegebenen Elemente sich
der ihm prinzipiell feindlich gesinnten Partei anschließen, kann er
es weiter mit seiner Pflicht, der Gesamtheit zu dienen, verein-
baren, einen ganzen Stand auszugeben, gut, dann mag das
Handwerk und mit ihm der gesammte Mittelstand dem Tode ge-
weicht sein und der Organismus der Zukunft nur Capitalisten
und Proletariat ausweisen. Kann er es nicht, so mag er auf Ab-
hilfe finden und vor Allem die Vorklänge acceptiren, welche ihm
die durchaus maßvollen und besonnenen Führer der Handwerker-
bewegung antreiben. Der Staat wird hierbei auch vor
die Frage gedrängt, ob er das produzierende Handwerk oder den
nicht produzierenden Handel höher bewerthet und er wird bei dieser
Gelegenheit allerdings eine andere Antwort geben müssen, als bei
der Betrachtung der Handelsverträge, in denen der Producent gegen
den Händler sich in den Hintergrund gestellt wurde. Will ander-
erseits der Staat in wirksamer Weise zur Erhaltung des Mittel-
standes mitarbeiten, dann mag er sich weit wissen von der Senten-
tialität, mit welcher das verhängnisvolle Erbe Lasfers wie ein
Schildum der deutschen Nation erwählt wird, dann mag er auf-
räumen vor Allem mit der schandlichen Gewerbetheorie, welche
als die Art Dämon, um die Wurzeln des deutschen Handwerkes zu
zerhacken, dann mag er sich auch einen Nebenklagen darüber machen,
ob es gut ist, die todtendenden Schatten der Internationalen zu er-
nähren mit Köthen jener deutschen Männer, die er darauf anweist,
am Damaerische zu hagen. Wir belagen in Sachsen in früheren
Zeiten haben eine Gewerbetheorie, die sich an den Namen des
Geheimen Rathes Weitzel knüpft; hier hatten wir das Mauth
einer Edinuna, die keineswegs ergraben war und doch dem
Mittelstande zum Segen gereichte. Vielleicht dient sie unseren
Handwerkselementen wenn sie demnach nach Berlin gehen, als
Grundlage für ihre Forderungen, die nachgedrungen in dem Um-
satz der Kaiserlichen Errungenschaften gipfeln müssen.

habe übrigens keinen Nachtheil von der Diätenlosigkeit. Sie
könnte nicht bloß ihren Abgeordneten Diäten gemahnen, sondern
auch nöthigfalls noch anderen Parteien etwas abgeben (weiter
fest). Benachtheiligt wurden nur die bürgerlichen Parteien, deren
Wähler nicht so epiruellig waren. Nicht die Diätenlosigkeit,
sondern das allgemeine Wahlrecht habe das Ansehen des Reichs-
tages gehoben. In dem Moment, in dem man die Art an das
Wahlrecht lege, schiedige man das Ansehen des Reichstages nicht
zerstört. Wenn die sozialdemokratischen Abgeordneten nicht mehr
Arbeiter seien, so rühre es daher, dass sie von den Arbeitgebern
genötigt würden, sobald sie als sozialdemokratische Agitatoren
auftreten. Die Diäten des Reichstages haben das Ansehen nicht
gemindert, auch die Erhöhung der Diäten habe solche Ermannungen
nicht veranlasst, obwohl sie da mehr an Fläche gesehen wären.
Abg. Werner (Anti.) spricht für die Diätenbewilligung. Sollten
die vornehmsten konservativen Herren auf die Diäten verzichten,
so könnten sie sie ja den Armen geben. Die kleineren Handwerker
und Landwirthe könnten hier erst nach Gewährung der Diäten zu
einer Vertretung kommen. — Abg. Stöcker (Anti.) vertheidigt den
Fürsten Bismarck gegen die Angriffe, welche wider denselben ge-
richtet wurden. Diese Angriffe seien nicht zu billigen, und Bismarck
habe ganz recht gehalten, wenn er schliesslich auf einen großen
Roh ein großes Aeil legte. Er, Werner, habe vom Fürsten
Bismarck eher Hindernisse als Hülfe erhalten. In der Diäten-
frage könne er dem Abg. v. Helldorf nicht zustimmen. — Abg. Dr.
Lieber (Centr.) begründet seine Angriffe gegen den früheren Reichs-
kanzler mit dessen persönlichem Auftreten. — Graf v. Lehmann
erklärt, dass er derartige Angriffe auf ein Mitglied des Reiches nicht
dulden könne. — Abg. Richter (Anti.): Nur mit Zustimmung des
Fürsten Bismarck habe Stöcker überhaupt in den Reichstag ge-
langen können. Jetzt komme es nicht darauf an, ob Stöcker den
Fürsten Bismarck vertheidige. Die Abg. beiden Parteien sei abge-
sehen. — Abg. Stöcker erklärt es für unrichtig, dass Fürst Bismarck,
wie Richter gemeint, irgendeinen Einfluss auf die antientimische
Bewegung gehabt. Die letztere sei durchaus selbstständig und
komme aus dem Herzen des Volkes. — Abg. Richter: Der Antie-
mitismus habe ausgehört und werde nur noch von unzufriedenen
Parteien künstlich über Wasser gehalten in den ländlichen
Gegenden, wo das antientimische Schauspiel noch neu sei. — Abg.
Stöcker betrachtet ernstlich, dass die antientimische Bewegung aus
anderen Motiven hervorgegangen sei. — Abg. v. Helldorf (Anti.)
konstatirt, dass sich die ehemaligen Reichstheiler dem Antientimismus
anzuschieben, weil sie erst hier wahrer Adel und Fortschritt fanden.
— Abg. Singer (Soc.) stimmt mit dem obererwähnten Reichstags-
mitgliede überein, das den Antientimismus als den Socialismus der
dummen Leute bezeichne. Wenn die Leute klar dächten, würden
sie sich nicht dem Socialismus anschließen. Er denke vom Antie-
mitismus nach dem Grundsätze Feuerbades: Von der Dummheit
gehört zu werden, ist ehrenvoll, von der Gemeinheit gehört zu
werden, ist beverdenwürdig. Schliesslich wird der Diätenentwurf
angenommen und damit der Erat des Reichstages. Wegen Fort-
setzung der Sitzberathung.

Wenn die dem Erzbischof Stalibow erwiesenen Gunst-
bewisungen die thatsächliche Umkehr von dem Geleise der Wilhelm-
schin Epoche bezeichnend deutlich markiren, eine Umkehr, die ihren
Wohn in dem Eintreten der Polen für die neuen Schiffbauorten
finden dürfte, so deutet der Einfluss, welchen man neuerdings dem
Centrum auf die Entwicklung unseres nationalen Lebens ein-
geräumt hat, darauf hin, dass nicht nur diplomatische, parteistatistische
Erwägungen die Betrachtung des Materialismus herbeiführen,
sondern dass die lebenden Kreise überhaupt von Material-
Anschauungen erfüllt sind. Erst neuerdings wird dieses Material
in einer loeben erschienenen Brochüre „Bismarck und der Hof“ auf
die gebührende Einwirkung des preussischen Finanzministers Wühl
zurückgeführt, dessen alte Zeichnung zum Centrum trotz gewisser kultur-
kämpferischer Klären ebenso außer Zweifel steht, wie die Thatsache,
dass er die eigentliche Seele des neuen Reiches ist, in dessen Durch-
führung er bei dem Erziehen des Reiches, Herrn Hinzpeter, sowie
bei der sogenannten Frühstücksfeierlichkeit die wirksamste Unter-
stützung findet. Ob dieser Einfluss für Deutschland zum Segen
gereichen kann, müssen wir füglich bezweifeln, auch wenn der neue
Kurs die Gelegenheitsmaschine mit einer Dampftrakt arbeiten
lässt, die den Keifel der Lokomotive gar leicht in bedenkliche Ge-
fahren bringen kann. Es will Wundern scheinen, als wenn die
Soll, mit welcher man mit der „Bismarck'schen Erbschaft“ aufzu-
räumen gelungen ist, selbst im Interesse der „neuen Männer“
etwas übermäßig sei. Die Verlangnis wird auch dadurch nicht geringer,
dass die ultramontanen Blätter die erwartete, neue Zeit mit dem
propheetischen Ause einleiten: „Eine entscheidende Stunde für
Deutschland ist wieder einmal nahe“ und ihre Betrachtungen mit
dem trostlosen Verfassung idischen, dass der Weg des Cen-
trums anlange, sehr zu weichen. Hätte die Autorität der Regierung
allein einen Wechsel in der Stellung der Materialen wie der anderen
oppositionellen Parteien herbeigeführt, so würden wir uns dessen
kennen, auch wenn die nationalen Parteien einmal Grund zu Un-
zufriedenheit brägen; jetzt aber, wo die Letzteren sich systematisch
in die Opposition gedrängt fühlen, wo das Centrum und die Linke
sich entgegengekehrten Maximen folgen, wo die Furcht vor dem
Eingreifen des Fürsten Bismarck zum politischen Hauptmotiv ge-
worden zu sein scheint, kann man die entgegenkommende Haltung
der bisherigen Opposition nur mit tiefem Misstrauen erblicken und
man wird genöthigt, in der bunt zusammengewürfelten Majorität
nicht eine Stärke, sondern eine Schwäche der gegenwärtigen
Regierung zu sehen.

Rechtschreib- und Aussprech-Berichte vom 12. Januar.

Berlin, Reichstag. Präsident v. Verckow eröffnet die
Sitzung mit einer Begrüssung der Abgeordneten im neuen Jahre
auf der Tagesordnung 2. Verhandlung des Erats. Zum Erat des
Reichstages beantragen die Reichstagsmitglieder, den Bundesrat zu
eruchen, eine Änderung der Reichsverfassung dahin herbeizuführen,
dass die Reichstagsabgeordneten aus Reichstagsmitgliedern
und Reichstagsmitgliedern bestehen. — Abg. Dr. Baumhach (Centr.) begründet
den Antrag, welcher demnach sein Väterliches Jubiläum feiern
möge. 1887 habe Fürst Bismarck das Jubiläum bekommen der
Bundesverfassung von der Ablehnung dieses Antrages abhängig
gemacht. Aber seit der Berufsparlamentarier immer ein Zwei im
Auge gesehen. Inzwischen werde man aber wohl zu der Ueber-
zeugung gekommen sein, dass der Berufsparlamentarier immer noch
besser sei, als der Abgeordnete für Osterrath, dessen Platz stets
frei bleibe. Als ein konservatives Gesangsmitglied gegen das all-
gemeine gleiche und direkte Wahlrecht könne die Diätenlosigkeit nicht
mehr gelten. Die Verlesung dieses Wahlrechts werde aber
Niemand wagen wollen. Die Diätenlosigkeit habe der Opposition
nicht geschadet und sie habe die vitalen Elemente nicht zer-
hoben. Damit sei aber ihr Zweck erreicht. Die Verlesung von
Diäten sei nicht eine Korrektur des allgemeinen Wahlrechts, sondern
ein Widerspruch gegen dasselbe. Infolge der Diätenlosigkeit seien
die kleinen Landwirthe und die Handwerker im Reichstage nur
schwach, der große Stand der Volkswirtschaft überhaupt nicht
vertreten. Was die Arbeiter betreffe, so spielten sich zwar die Sozial-
demokraten als Arbeitervertreter auf, aber in der sozialdemokratischen
Fraktion lägen vorwiegend Schriftsteller und Redaktoren. Die Ge-
währung von Diäten werde das Ansehen des Reichstages stärken
und damit die Reichsidee und das Reich selbst. — Abg. v. Helldorf
(Centr.) befürwortet Diätenbewilligung; dem Volkswirth würde
obgleich eine Reihe von Ausgaben angefallen, die ihn genug be-
lasteten. — Abg. Dr. v. Bennigsen (nat.-lib.) ist im Prinzip für
Diätenbewilligung, hält es aber nicht für opportun, z. B. eine
Verfassungsänderung anzulegen, weil damit eine Reihe anderer
Fragen, so die des Wahlrechts aufgeworfen würde. — Abg. Dr.
Behr (Reichsp.) und v. Helldorf (Centr.) sprechen gegen den Antrag,
die Gewährung von Diäten würde das hohe Ansehen,
welches der Reichstag geniesse, nur geschädigt. Außerdem würden
dadurch Berufsparlamentarier hervorgerufen, was nicht erwünscht
sein könne. Die mit dem allgemeinen Wahlrecht verknüpften
Nachtheile würden bei der Diäten-Gewährung stärker als bisher
hervortreten und auch die Sozialagitation würde an Schwere ge-
winnen. — Abg. Dr. Liebert (Centr.) betreibt, dass durch die
Diäten das Ansehen des Parlaments leiden könnte. Im Gegen-
theil sage man jetzt zum Volke, dass im Reichstage nur Leute lägen,
denen es ihr Gehold einmöglichste, ein Mandat anzunehmen. Dieses
Wahlmonopol sei zu beseitigen. Nicht das allgemeine Wahlrecht,
sondern der frühere Reichstagsler habe die Sozialagitation auf das
heutige Niveau herabgedrückt, aus dem sie fast zur Unmöglichkeit
werde. — Abg. Behr (Soc.): Ueber die Diätenfrage sei nicht
mehr zu debattiren, sondern zu decretiren. Die Sozialdemokratie

Berlin, Sonntag Nachmittag 1 Uhr hat der Kaiser von dem
Erzbischof v. Stalibow den geradeherausen Eid persönlich ent-
gegengenommen. Nachdem der Erzbischof vom Kultusminister
verabschiedet worden war, hielt er eine Anrede an den Kaiser, in
der er seinen Dank für die Verleihung seiner Wahl ausdrückte.
Danach schloß sich die eigentliche Eidesleistung. Der Erzbischof
gelobte dem Landesherren unterthanig, treu, gehorchen und ergeben
zu sein, dahin streben zu wollen, dass in die Gemüthe der ihm
bischoflichen Leitung anvertrauten Geistlichen und Gemeinden die
Gefinnungen der Ehrwürde und Treue gegen den König, die Liebe
zum Vaterland, der Gehorsam gegen die Kirche, alle jene Tugenden,
die in dem Christen den guten Unterthanen bezeichnen, mit Sorg-
falt gepflegt werden, und dass er nicht dulden wolle, dass von der
untergebenen Geistlichkeit im entgegengeetzten Sinne gesagt und
gehalten werde. Der Kaiser schloß den feierlichen Akt mit einer
Anrede an den Erzbischof, worin es hieß: Ich erwarte, dass es
Ihnen gelingen wird, soweit dies Ihres Amtes ist, die Gegenstände
zu verwalten, welche die Andern eines Landes eine Verehrung
haben, und dass Sie in den Ihren bischoflichen Thut anvertrauten
Diocesanen den Geist der Ehrwürde und Treue gegen mich und mein
Haus, des Gehorsams gegen die von Gott geordnete Obrigkeit, der
Achfung vor den Gesetzten des Landes, sowie der Ehrwürde unter
den Bewohnern desselben pflegen und wahren werden. Ich beste
diese Erwartung mit um so größerer Aufmerksamkeit, da Sie dies
Grundlage selbst als die Aeltesten ohne Zagen verstanden und
dadurch die Gewähr geboten haben, dass der Reichstag der Diäten-
sitzung in einer festen treuen und gewissen Hand haben wird.

Berlin, Sonntag Morgen 6 Uhr werden Ihre Majestät
König und Königin Friedrich August von Sachsen hier erwartet.
Die Tante des Sohnes des Prinzen Leopold findet am 31. d.
statt. — Der Reichsminister v. Lepowitsch an der Spitze eines
ausgesuchten Theiles folgendes Telegramm des Kaisers. An den
General der Infanterie v. Wladowitz. Der heilige Tag rufft in
mir die Erinnerung an den für das 3. Armee-Korps bedeutungs-
vollen Abschluss einer Zeit großer feierlicher Erfolge nach — an
den Entschlussesungstag von Le Mans. Ich habe daher befohlen,
Ihnen und damit Ihrem früheren brauen Corps eine Auszeichnung zu
verleihen, von der ich überzeugt bin, dass sie auf alle in einem
meines in Gott ruhenden Herrn Großvaters erfolgt. Ich beste
Ihnen hiermit meinen hohen Orden vom Schwarzen Adler.
Wilkhelm Her. — Der Kommandeur des süpprischen Dragoner-
regiments Nr. 10, Oberleutnant v. Habel, erhielt das Komtur-
kreuz 2. Klasse des sächsischen Albertsordens. — Die Reichstags-
mitglieder im Reichstage zum Handelsvertrag mit der Schweiz,
die Regierung zu eruchen, mit dem Vertragsstaaten ein Ver-
einbarung dahin zu treffen, dass ein Schiedsgericht eingesetzt werde,
welches alle bei der Auslegung und Anwendung der Handelsverträge
entstehenden Streitigkeiten tüchtig beurtheilen hat. Die
Genehmigebatte wurde eröffnet, 33 Redner sind für, 44 gegen die
Verträge eingetretten.

Wien, Das Abgeordnetenshaus begann die Verhandlungen der
Handelsverträge. Die Berichterstatter der Majorität und Minorität
begrißen den Abschluss der Verträge. Letztere empfahl jedoch die
Annahme des Minoritätsantrages auf Zurückweisung des italie-
nischen Vertrags an die Regierung, da ganze Landesräthe, nament-
lich Dalmatien, durch die Bestimmungen der italienischen Verträge
geradezu trümt würden.
Berlin. Die mit der Vorbereitung der Handelsverträge be-
traute Kommission des Reichstages empfiehlt die Genehmigung
und Ratifikation der Verträge mit Deutschland und Oesterreich-
Ungarn trotz verschiedener Bedenken.
Paris. Die berühmte Abtei Jéssamp, in welcher der bekannte
Benedictiner-Viguerie fabrickt wird, ist vergangene Nacht niederge-
brannt. Der Schaden wird auf 2 Millionen geschätzt.

3 Pfund's gebrannte Stübermilch.
Erhoben.
Dresdener Nachrichten.
Hinterung.
41 42

Beige, Altar, Grab.

Oben in D. Ein Sohn: J. B. Hanf, Tapier, ...

Eheheftungen: N. S. John, Zimmermann m. C. A. ...

Die Verlobung unserer Tochter Minna mit Herrn Kaufmann ...

A. R. Jedicke und Frau. Minna Jedicke Woldemar Wolf

Alma Frauenstein Benno Hüttig

Eugen Wiesemann Creszenz Wiesemann

Am 11. Januar Vorm. 11 Uhr entlichet sanft nach ...

C. Ed. Louis Großmann

Montag Abend 10 1/2 Uhr entlichet sanft nach kurzem ...

Julius Wilhelm Rehfeld

Paul Hubn

Montag Abend 9 Uhr entlichet sanft nach kurzem ...

Bank. Für die liebevolle Theilnahme beim Heimgange ...

Richard Eduard Gerdes

Beige, Altar, Grab. Oben: Ein Sohn: Ober ...

Bank. Für die zahlreichen Beweise liebevoller ...

Bank. Zurückgeführt vom Grabe meines lieben ...

Bank. Für die glückliche Geburt eines ...

Frau vw. Busch

hübsches, anständiges Mädchen

Ein Fräulein

Commanditist

Willy

Strobil-Kapertinen bei hohen ...

Ein junger Mann

Bewirthschaftung

Gesuch.

Musik.

Geprüfter Heizer

Directrice

Ein junger Mann, gelernter Bäcker

Der Haupt-Buchhalter

Hausmädchen

Verkäuferin

Stelle - Gesuch.

Factor.

Pension

Zinshäuser

Hausverkauf.

Robert Rademann, Tobeln

Gutsverkauf.

1 Brot-Fuhrwerk

1 Butter-Handlung

1 Produkten-Gesch.

1 Barbier-Geschäft

Fleischerei - Verkauf.

Pianinos

H. Ullrich

Mastlämmer

Schlittschuhbahn
1 Gärtnergasse 1.
Heute gr. Militärconcert

Anfang 2 Uhr. E. Zimmermann.
Franke's Eisbahn.
Türerstraße, vis-à-vis der Schule.
Heute Concert.

Rundschlittschuhbahn
Pferdeausstellungsplatz.
Heute Concert

I. Anfang 2 Uhr. II. Anfang 7 Uhr.
Gingang Wiefenthorstraße.

Kgl. Zwingerteich.
Heute Concert.

Anfang 2 Uhr.
Abends Concert. Anfang 7 Uhr.
Große Eisbahn
am Ende der Berder- u. Ecke der Reichenbachstraße.
Nichtmasseball Künze u. Gordon.

Rund = Schlittschuhbahn
Stiftsstraße Nr. 11.
Heute Großes Militär-Concert. Anfang 3 Uhr. Ende 9 Uhr.
Nichtmasseball Mar Becker.

Grosse Eisbahn
in windgeschützter Lage
Zöllnerstraße u. Holbeinstrasse.
Erwachsene 20 Pf. Kinder 10 Pf. S. China.

Eisbahn
Nr. 37 Görlitzerstrasse Nr. 37.
Heute v. 2 Uhr Militär-Concert.
Nichtmasseball Matthä.

Spes Dei Sto Amas Vome
Berlin — München.

Eberl-Bräu,
München.

Das gehaltvollste und kräftigste Bier Münchens, aus
schöpft und vorzüglich bekömmend, empfiehlt in Original-
gläsern und Krügen, in Flaschen frei ins Haus, sowie in
Originalgebinden aller Größen zu Brauereiverkäufen ab
München oder ab hier und liefert die constanteste Bedienung zu

M. A. Loss,
Restaurant Wolfschlucht,
Vertreter für die östliche Hälfte des König-
reichs Sachsen und die Provinz Schlesien.

Im schönsten und rauchfreien Restaurant
Dresdens wird unübertroffen das beste
Münchener Bier verschänkt im:

Münchener Kindlbräu
Moritzstrasse 19. Ecke Ringstrasse,



! Süßig, klar!
gut temperirt.
! Prickelnd!
sehr malz-
und hopfenreich.

Echt Böhmisches Bierhalle.
! Vortrefflich gepflegte Biere!
Billige aber gute Küche.

Gesellschaftszimmer und gutes Billard.
Nichtmasseball Otto Pogmann.
2- und 3-Wäder, Sophas, Bettstellen, Matratzen
Rundschlittschuh billig zu verk.
Rober: laut und verkauft C.
Leonhardt, Am See 16. Schornsteinstraße 13. part. I.

Welt-Restaurant „Société“.

Größtes Speise-Etablissement der Residenz.
Täglich

2 grosse Instrumental-Concerte
der sehr beliebten
Original-Wiener Damen-Kapelle
Poeschl.

Nachmittags 4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Abends 8 Uhr.
Nichtmasseball Paul Menzel.

Stadt-Waldschlösschen.
Postplatz.

Im Barriere Lokal heute von 7 bis 11 Uhr
Militär-Concert.
Eintritt frei.
Mittagstisch: Obstd. u. 1 W., Suppe, 2 Gerichte nach Wahl.
Biere stets hochsein. Nichtmasseball Eugen Tschich.
Speise als Specialität
Schweinsknochen mit Klößen.

Otto Scharfe's Etablissement
Pirnaischer Platz
(1. Rang).
Heute Mittwoch

2 grosse Extra-Concerte,
Nachmittags 4 Uhr

Gr. Gala-Concert,
angeführt von dem
1. Ungarischen Elite-Damen-Orchester
Hegedüs Lipót aus Budapest.
Orchester 18 Personen. Großartiges Ensemble.
Abend-Concert
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
Nichtmasseball Otto Scharfe.

Münchner Hof
Kreuzstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.
Tyroler Gesangs-Concert.

Nahere die Anschlagtafel. Nichtmasseball E. Martin.
Empfehle den mit Theaterbühne verb. Ball-saal in der
ersten Etage, sowie freundliche Zimmer mit vorz. Betten von
1,25-2 W. incl. Concertentritt.

Branke-Müller's
Kreuzstrasse 11. Concerthaus. Kreuzstrasse 11.

Heute und folgende Tage
Großes Frei-Concert der Ungarischen Magnaten-
Kapelle (Horvath Ferry) aus Budapest.

Anfang Sonntag 4 Uhr. Abends 7 Uhr. Eintritt frei.
Nichtmasseball Branke-Müller.

Tivoli.

Heute Abend von 7 bis 11 Uhr
Humoristisches
Extra - Concert.
Eintritt frei.

„Lindengarten“, Arsenal.

Vorläufige Anzeige!
Freitag den 22. Januar d. J.
Erster grosser öffentlicher
Masken-Ball

in den neuerbauten, herrlich decorierten und an Eleganz und
luxuriöser Ausstattung unübertroffenen
Prunk-sälen
meines geräumigen Restaurations-, Concert- und Ball-
establishments.
NB. Die Billetverkaufsstellen werden v. H. bekannt gegeben.
Nichtmasseball Adolph Fritsch.

Tonhalle.

Freitag den 15. Januar
Abendessen nach der Karte,
verbunden mit Ball, wozu ich meine geehrten Götter, Gönner und
Freunde ergebenst einlade.
Anfang 8 Uhr. Nichtmasseball G. Gahr.

Öffentliche Handelsschule
in Pirna.

Der neue cursus beginnt Montag den 25. April d. J.
Es finden Aufnahme und die ihren Bedürfnissen entsprechende
Ausbildung für das praktische Leben:
a) Junge Leute, welche sich später der Kaufmannschaft oder
einem kaufmännisch betriebenen Geschäft widmen wollen.
b) Angehende Obergerichtliche und Handelsrichter.
c) Junge Leute, welche sich für die mittlere Poststation,
(Posthilfsprüfung) vorbereiten wollen.
Anmeldungen nimmt der unterzeichnete Director entgegen.
Die Handelschul-Deputation:
Ernst Schmale, Vors. Fr. Beckmann, Director.

Residenz - Theater Berlin
täglich außer Sabbat und täglich
„Madame Mongodin“,
Schluss in 3 Akten.

Panorama,
Pragerstrasse 41, früher 20 21.

Sturm auf St. Privat.
Neu! Dioramen:

1) Kaiser Wilhelm I. in sein Arbeitszimmer
2) Besetzung und Aufhebung der
deutschen Flagge auf Neu-Guinea.
Täglich geöffnet von 8. Sonntags von 11 Uhr an
bis zur Dämmerung.
Eintritt 1 Mk., Militär und Kinder 50 Pf.

Saupe's Concert-Etablissement
in Löbtau.

Nur 2 Concerte!
Mittwoch und Donnerstag, den 13. und 14. Januar
Grosses Concert
des Leipziger Spezialitäten-Ensembles
(4 Damen, 4 Herren).
Saffe 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Billets im Vorverkauf a 40 Pf. in d. Cig. Handl. d. Herrn
E. Wolf, Postplatz, und in Saupe's Restaurant, Löbtau.
Nach Schluss der Vorstellung Jubiläumsgelächter wird nach
Dresden. Zu diesen gerechneten Abenden laden ergebenst ein.
Nichtmasseball C. Saupe.

Restaurant Zscheyge.

Heute Schlachtfest.
Besonders feine Leberwürstchen.

Aster's Restaurant.

Heute Schweineschlachten
in alt bekannter Weise.
Biere wie bekannt
nur in 1/2 Liter-Gläser, ausser Pilsner.
Fritz Angermann.

Feldschlößchen.

Zu meinem heute stattfindenden
Abendessen nach der Karte,
verbunden mit dem bekannten gemütlichen
Tänzchen
lade ich ergebenst ein.
Gewählte Speisen. Vorzügliche Getränke.
Nichtmasseball Otto Zsche.

Palais de Saxe
Restaurant Löwenbräu.

Heute und folgende Tage Anstich des berühmten
Münchener Löwenbräu-
Bock-Bieres.
wozu ganz ergebenst einlade.
Nichtmasseball
Hoh. Hustedt.

Gute Dänische
und
Sollsteiner Pferde,
mit jedes Geschäft passend, stehen zum
Verkauf
Böhmischestr. Nr. 30.
R. Stenzel.



Presoner Alcedorieren, Nr. 13. Seite 7. — Mittwoch, 13. Januar 1892

Gewerbehau.

Heute Mittwoch
Concert (Novitäten-Abend)

Gewerbehau-Kapelle
unter Direction des Stal. Musikdirectors
A. Trenkler.

1. Capriccio von Weber. 2. Polka-Milchmädchen von Giesberg. 3. Polka von Strauss. 4. Polka von Strauss. 5. Polka von Strauss. 6. Polka von Strauss. 7. Polka von Strauss. 8. Polka von Strauss. 9. Polka von Strauss. 10. Polka von Strauss. 11. Polka von Strauss. 12. Polka von Strauss. 13. Polka von Strauss. 14. Polka von Strauss. 15. Polka von Strauss. 16. Polka von Strauss. 17. Polka von Strauss. 18. Polka von Strauss. 19. Polka von Strauss. 20. Polka von Strauss. 21. Polka von Strauss. 22. Polka von Strauss. 23. Polka von Strauss. 24. Polka von Strauss. 25. Polka von Strauss. 26. Polka von Strauss. 27. Polka von Strauss. 28. Polka von Strauss. 29. Polka von Strauss. 30. Polka von Strauss. 31. Polka von Strauss. 32. Polka von Strauss. 33. Polka von Strauss. 34. Polka von Strauss. 35. Polka von Strauss. 36. Polka von Strauss. 37. Polka von Strauss. 38. Polka von Strauss. 39. Polka von Strauss. 40. Polka von Strauss. 41. Polka von Strauss. 42. Polka von Strauss. 43. Polka von Strauss. 44. Polka von Strauss. 45. Polka von Strauss. 46. Polka von Strauss. 47. Polka von Strauss. 48. Polka von Strauss. 49. Polka von Strauss. 50. Polka von Strauss. 51. Polka von Strauss. 52. Polka von Strauss. 53. Polka von Strauss. 54. Polka von Strauss. 55. Polka von Strauss. 56. Polka von Strauss. 57. Polka von Strauss. 58. Polka von Strauss. 59. Polka von Strauss. 60. Polka von Strauss. 61. Polka von Strauss. 62. Polka von Strauss. 63. Polka von Strauss. 64. Polka von Strauss. 65. Polka von Strauss. 66. Polka von Strauss. 67. Polka von Strauss. 68. Polka von Strauss. 69. Polka von Strauss. 70. Polka von Strauss. 71. Polka von Strauss. 72. Polka von Strauss. 73. Polka von Strauss. 74. Polka von Strauss. 75. Polka von Strauss. 76. Polka von Strauss. 77. Polka von Strauss. 78. Polka von Strauss. 79. Polka von Strauss. 80. Polka von Strauss. 81. Polka von Strauss. 82. Polka von Strauss. 83. Polka von Strauss. 84. Polka von Strauss. 85. Polka von Strauss. 86. Polka von Strauss. 87. Polka von Strauss. 88. Polka von Strauss. 89. Polka von Strauss. 90. Polka von Strauss. 91. Polka von Strauss. 92. Polka von Strauss. 93. Polka von Strauss. 94. Polka von Strauss. 95. Polka von Strauss. 96. Polka von Strauss. 97. Polka von Strauss. 98. Polka von Strauss. 99. Polka von Strauss. 100. Polka von Strauss.



ZOOLOGISCHER-GARTEN

Heute Mittwoch d. 13. Januar

Grosses Concert

von der Kapelle der **Philharmonie.**
Direction: Herr Kapellmeister **A. Oelschlegel.**
Eintrittspreise: 75 Pf. 50 Pf. 25 Pf. 10 Pf. 5 Pf. 2 Pf. 1 Pf. 50 Pf. 25 Pf. 10 Pf. 5 Pf. 2 Pf. 1 Pf. 50 Pf. 25 Pf. 10 Pf. 5 Pf. 2 Pf. 1 Pf.

Victorin Salon

Prof. **J. A. Wallenda** mit seinen dreifachen



10 Vollblut-Riesendoggen.

Wunderbare Anziehungskraft nur ersten Ranges.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 10 Pf. 5 Pf. 2 Pf. 1 Pf. 50 Pf. 25 Pf. 10 Pf. 5 Pf. 2 Pf. 1 Pf. 50 Pf. 25 Pf. 10 Pf. 5 Pf. 2 Pf. 1 Pf.

Sievring - Frei - Concert.

Der Circus ist sehr gut geheizt.
Freuden, Bismarckplatz.

Circus Herzog.

Heute Mittwoch den 13. Januar 1892
zwei brillante Vorstellungen,
Nachmittags auf vieles Verlangen
der Eltern und Vormünder: Auserwählte Kinder-
Vorstellung mit besonders zur Belohnung und Erheiterung
der Kinder erwähltem Programm. Nachmittags
zahlen Kinder auf allen Plätzen die Hälfte. Abends 7 Uhr:
Das Carrousel von 20 Geiseln, welche von einem Pferd
von Zion, Senft, v. Bru. Dr. Hugo
Berger. Mahor, der v. von Oberstein, Luettich's
Hollentfahrt, oder: Die Macht des Tarzes, großes
auf der Eisenbahn. Alles in höchster Eleganz. — Ringen
um die Ehre der Elite Vorstellung.

Wunder - Zauber - Vorstellungen

in Weinhold's Sälen
Donnerstag d. 11. Jan. Abends 7 Uhr.
Herr St. Roman, Magister, Wunder-
u. Virtuose in seinen neuen, unach-
ahmbaren Neuesten, 2. Klasse. Das
geheim Cabinet mit der Violin-Vir-
tuose etc. Tickets zu 50 Pf. zu haben in
10 Pf. 5 Pf. 2 Pf. 1 Pf. 50 Pf. 25 Pf. 10 Pf. 5 Pf. 2 Pf. 1 Pf.

Hotel Stadt Coburg,

Kaiserstraße Nr. 1, direct an der Marienbrücke.
Heute Mittwoch den 13. Januar

Garten - Schlittschuhbahn

Eine Nacht auf der Newa,
verbunden mit großem Militär-Concert.
Anfang 1 Uhr. Ende 10 Uhr.
Gutgeheizte Marquisen.

Neumann's Restaurant,

8 Schüssergasse 8.
Heute grosses Concert,
Kapelle des Hauses,
unter Leitung des Kapellm. L. Andrä.
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei!
Geleitet von Otto Boehme.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 13. Jan., 2 Vorstellungen
Nachm. 4 Uhr ermässigte Preise:
„Kalli Storch und Zwerg Nase“.
Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz.
Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.
Gastspiel des Fräul. Helene Odton
von Deutschen Volkstheater in Wien.
Ein Strafrapport, oder: Der Einjährig-Freiwillige.
Lustspiel in 1 Akt. Hierauf:
Der verlorene Sohn.
Musikal. Schauspiel ohne Worte in 3 Acten
von Michel Carro Sohn. Musik von A. Wornser.

Freitag den 15. Januar 1892 Abends 7 Uhr
im Saale von

Brauns Hotel:

III. Kammermusik - Abend

Margarete Stern, Henri Petri
und Arthur Stenz,

unter Mitwirkung des
Kgl. Kammermusikers Herrn Ernst Wilhelm.
Programm:
1) Brahms, Quartett in A-Dur, op. 26.
2) Beethoven, Kreuzer-Sonate.
3) Schubert, Trios-Dur, op. 99.
Concertführer: Jul. Blüthner, Prager-Strasse 12.
Karten à 3, 2, 1, 1/2 Mk. in der Königl. Hof-Musikalien-
handlung von F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen nimmt
auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Plotner),
Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9-1 und 3-6 Uhr.

Sonnabend den 23. Januar 1892
Abends 7 Uhr.

im Saale von Braun's Hotel:

II. Klavier-Abend

Joseph von Sliwinski.

Sitzplätze 1, 2, 3. Stehplätze 1/2 Mk. in der Königl. Hof-
Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen nimmt
auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer (F. Plotner),
Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9-1 und 3-6 Uhr.

Braun's Hotel.

Klavier-Abend

Teresa Carreno.

Programm:
1) Beethoven, Sonate op. 27 Nr. 1. 2) Chopin, op. 1 Etüden,
op. 29 Nr. 7. 3) Liszt, op. 10 Nr. 1. 4) Paganini, Assolo op. 31
Nr. 6. 5) Weber, Sonate G-Dur op. 24. 6) Paganini, Sonate op. 1
Nr. 1. 7) Hiller, Zur Götterwelt, in Schubert, Impromptu, op. 142
Nr. 2. 8) Schubert, Letzte Sonate de Venise (Valse). 9) Schubert,
Tante, Marche brillante.
Concertführer: C. Bechstein, aus dem Depot von F. Ries
(Kaufhaus).
Sitzplätze 1, 2, 3. Stehplätze 1/2 Mk. in der Königl. Hof-
Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen
nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer
(F. Plotner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf
von 9-1 und 3-6 Uhr.

Gewerbehau.

Sonnabend, d. 30. Januar e., Abd. 7 Uhr

Concert der Great Valleria Tour

Mitwirkende: Misses **Alwina Valleria** (Sopran) und
Dews (Alt), Mr. **Oriando Karley** (Tenor), Signor **Foll**
(Bass), Mr. **Eugène Ysaye** (Violine), Senor **Albinez**
(Piano), Prof. **Wilh. Ganz** (Piano).
Sitzplätze 5, 4, 3, 2. Stehplätze 1 M. in der Kgl. Hof-
Musikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen
nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung von Ad. Brauer
(F. Plotner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von
9-1 und 3-6 Uhr.

Eldorado.

Heute Familienabend.

Echt englisch Porter

(double stout).
Bruno Meissner, Seiffel.
2 Strengstraße.

Panorama international,

Wartensitzge 20, 1. (3. Abend).
öffn. Vorm. 10 bis abg. 10 Abends.
Diese Woche höchstinteressant:
Riviera,
Monaco, Monte-Carlo, Nizza, Genua etc.

Donnerstag den 14. Januar 1892
Abends 8 Uhr

im Saale von Braun's Hotel

II. Vereins-Abend

des Stadtvereins für innere Mission.

a) **Oeffentlicher Vortrag** des Herrn Dr. v. **Schultze-
Gavernitz**, Regierungsrath u. Privatdozent an der Universität
in Leipzig, über:
„Die sociale Bedeutung der Großindustrie“.
b) **Mittheilungen** des Stadtvereinsgeistlichen Pastor **Zimmer-
mann.** Der Vorstand.

Königliches Conservatorium

für Musik.

Mozartfeier: II. Aufführung.

Donnerstag den 21. Januar, Abends 7 Uhr.
im Residenztheater

Figaros Hochzeit, Oper von Mozart.

Der Ertrag ist für die Zwecke des Patronat-
vereins bestimmt.
Ermässigte Preise: 3 M. Fremden- und Proscenium-
loge des 1. Ranges; 2,75 M. Orchesterloge, Balcon des 1. Ranges;
2,50 M. Logen des 1. Ranges; 2 M. Parquetlogen u. Balcon des 2. Ranges;
1,25 M. Logen des 2. Ranges; 1 M. Tribune des 2. Balcon des
3. Ranges; Stelplatz; 0,75 M. Logen und Mitteltribüne des
3. Ranges; 0,50 M. Seitentribüne des 3. Ranges.
Vorverkauf in der Hof-Musikalien-Handlung von F.
Ries (Kaufhaus), Neustadt; Verkauf am Tage der Aufführung,
an der Kasse des Residenztheaters.

Feen-Palast,

19 Scheffelstrasse 19.
Neu! Noch nie dagewesen! Neu!
Kübezahl mit Berggeister-Truppe.
Stündlich Oeffnung des Riesengebirges
und Erscheinen der Bergfee.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Abtunastoll Ehrhard Krause.

Radfahrer - Verein

„Wanderlust“

Gala-Saal-Fest

in den Sälen des „Tivoli“
am 15. Januar, Abends 8 Uhr.

Instrumental- u. Vocal-Concert

Pionierkapelle, Herr S. Musikdir. **Zaubert.**
Liedertafel, Striesen, Herr Lehrer **H. Vibration.**
Mitwirken der beliebten, rühmlichst bekannten
Kunsthahrerin auf dem Niederrad
Fräulein **Caroline Weidenhammer,**
Hofmeisterin.

Solo-, Duett- u. Reigenfahren

ausgeführt von Vereinsmitgliedern.
Hierauf **Ball.**
Ende 1 Uhr.

Billets für Mitglieder und deren Angehörige sind zu
entnehmen bei meinem Rathher, Herrn **Edo Riechbach,** Schul-
seniorstrasse 21, **Arndt Fischer,** Amalienstrasse 1, und **Schneider,**
Cigarrenschiff im „Tivoli“.

Alpenvereins-Concert vom 11. Januar.

„Ich die Blide nicht konnt' haben
Von Deiner herrlichen Gestalt,
Was's Teiner Lene Wagnard?
Was's wohl ihr len' und ich' Erheben,
Senn ne von Trauer Kunde gehen?
Was's, das die Seele wiederhallt,
Senn Deine Stimme jubelnd kühlt
Und weckt mir nen kultend Leben?
Madonna! Wie ein feuchter Himmelsbote
Erleucht Du uns aus leigen Geiseln.
Und stummst wieder, Wolde, uns entlich!
Was die Natur nach göttlichem Gebote
An Höhem konnt' und Trauten schaffend bilden,
Gint ich in Dir zu schöner Harmonie.“

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt

Dresden-N., Bachstr. 8,
für Magen-, Herz-, Unterleibs-, Nervenkrankhe,
an Sätteverderbnis, Frauenkrankheiten etc.
Leibende.
Sitz-Röhmisch, aut im Ganze. | Gravitplatten, Stufen, Ein-
f. bill. zu verl. Antonstr. 12 pt. v. | fahrungen I. b. Roienstr. 23.
Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechst. Vorm. 10-12, Nachm. 5-7.
Besleger und Druker: **Liesch & Reichardt** in Dresden.
Das heutige Blatt enthält einich. Böden- u. Aendenblatt 18 Seiten

Greff's Weinstuben
2 Bahngasse 2.
Mittwoch, 13. Jan. 92
Zeit 8, 1
Zeit 8, 1

Cerillies und Säcklides.

— Mehr als ein Viertel des deutschen Bodens ist auch heute noch bewaldet. Von den rund 54 Millionen Aekern Land, welche das Deutsche Reich umfließt, sind nach dem Bericht...

— Chemnitz, 12. Januar. Gestern wurde der Reichsführer der Zigaretten gewerkschaften hier feierlich empfangen, weil er in dringendem Verbot steht, dem Reichstag im letzten Jahre nach und nach die Summe von gegen 400 Mark...

zelle untergebracht wurde, zerrückte er sofort die Gattin und suchte die Gattin wieder heilen. Der Angeklagte wird wegen Körperverletzung, Meineids und Sachbeschädigung zu 5 Wochen und 2 Tagen Gefängnis verurteilt.

Die Sächsische Bankgesellschaft. Quellmalz & Adler.

Table with multiple columns containing financial data, including stock prices and exchange rates. Includes a section for 'Kursnotizen' and 'Warenberichte'.

Main body of text containing various news articles and reports. Includes sections like 'Warenberichte', 'Kursnotizen', and general news items.

Right side of the page containing advertisements and notices. Includes 'Angekommene Fremde' and other local announcements.

Dresdener Nachrichten. Nr. 13. Seite 10. Mittwoch, 13. Januar 1893

Vermischtes.

• In der Gefahr, von einem Eisenbahnzuge zertrümmert zu werden, befanden sich am letzten Freitag Abend sechs Berliner Damen, die einer Einladung zur Freizeitspazierfahrt bei Rudow (Kr. Babelsberg) Folge geleistet hatten. Sie wurden von Station Neuenhagen der Berliner Bahn von dem Geheimpolizei-Commissar (gebürtl. und das Geheimpolizei-Commissariat) begleitet, dessen Vorhaben von einer einzigen Schrittschritt davon entfernt liegenden Wägen aus geschlossen werden. Raum bestand sich das Geheimpolizei auf dem Bahnsteige, als die Zuglok die Station verließ und die Wägen hinter sich ließen. In dem Augenblicke brach die Personenzug, der zwischen 9 und 10 Uhr Abends von Rathenow nach Stendal fährt, heran; die in ihre Wagen gestiegenen Damen vermochten sich nicht so schnell von ihren Plätzen zu erheben, und beim Herabsteigen vom Wagen fielen mehrere Jäger auf die Gleise und konnten nur mit Hilfe der zur Seite gelangenen Kameraden vor den Rädern der Lokomotive bewahrt bleiben. Das Schicksal selbst wurde von der Maschine jettümmert und das Landpferd getödtet. Der Unfall war dadurch entstanden, daß die Warnungsglocke, welche vorwärtsmäßig vor dem jedesmaligen Schließen der Wägere mehrmals angeschlagen muß, nicht in Ordnung war.

Der Ordensfegen im Jahre 1891 ist in Preußen ein besonders reiches gewesen, größer als in irgend einem der Vorjahre. Nicht weniger als 5550 Ordenverleihungen fanden statt gegen 5177 im Jahre 1890 und dazu kamen noch 1066 ausländische Orden, zu deren Verleihung der Kaiser die Genehmigung erteilt hat, so daß also im Ganzen die Zahl der 1891 neu verliehenen Orden 7016 betrug. Im Einzelnen wurden, wie eine Zusammenstellung in der „Post“ angibt, der Schwarze Adlerorden 8 mal, der Rote Adlerorden 2071 mal, der Kronenorden 1175, der Sankt-Stanislaus-Orden 308 mal verliehen. Das Allgemeine Ehrenzeichen kam 1726 mal zur Verleihung, darunter 288 mal in gold. Die Rettungsmedaille haben 101 Personen erhalten. Zu Ehrenmitgliedern des Johanniterordens sind 103 adeliche Officiere, Beamte, Landwirthe etc. ernannt worden. Der Verdienstorden wurde an 11 Personen verliehen. Au Mittel des Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste sind 9 Personen ernannt worden. Geheimpolizei sind 6 Officiere und der Geh. Obermedicinalrath Prof. Vardolen, wobei übrig noch bemerkt sein muß, daß der bisherige amtliche bei der Publication gedruckte Ausdruck „in den Adelsstand erhoben“ bei der Eintragung des Geh. Rathes Vardolen am 18ten Male in „den Adel verleiht“ angenommen ist. Der Grafenstand ist neben dem Reichs-könig von Capisi noch einem Leutnant der Reserve und Majorat d. V. verliehen worden. An der Spitze der außerpreussischen Regenten, welche 1891 an Preußen Orden verliehen haben, um deren Anlegung der König erucht worden ist, stehen die Herzöge von Sachsen mit 126 Orden verliehen. Im Ganzen haben nichtpreussische Landesfürsten 896 Orden an preussische Staatsangehörige verliehen.

• Aus London wird geschrieben: In England herrscht tiefe Feiner, eine nationale Trüer, von der man sich in Deutschland nicht leicht einen Begriff macht. Seit einer Reihe von Jahren ist es v. a. daß die eckelichten elf Größtstädter des Landes mit den vornehmlichsten Gilden, Republikanten von Australien sich in einem Größtstadter vereinigen, indem die Engländer zu diesem Behufe entweder nach Australien oder die Antillen nach hier kamen. Unangenehmlich befinden sich die Engländer auf dem Rückzuge aus den Antillen; und da trifft nun die Natur ein, daß sie ganzlich geschlagen, um vierhundertzig „rums“ geschlagen sind. Wände werden kaum recht wissen, was das bedeutet, aber denn in allen Stellen laut wachsenden Sommer und den zahllosen langathmigen Vegetations-Verschnittungen welche England ein Salaa getroffen haben, von dem es sich ebenfalls so leicht nicht wieder erholen kann.

Die Gesamtzahl der Mitglieder der verschiedenen Damer Verleiht sich am 1. Januar 1891 auf 723, und zwar auf 300 männliche und 423 weibliche. Gestorben sind im Laufe des Jahres 1891 4 Damer Mitglieder. Rechnet man zu diesen noch den Grafen Herzog Johann Salvator, der als Johann Orth verstorben ist, und den früheren König Milan von Serbien, der allen seinen Wägen und Prärogativen entzogen hat, so würden von den erwähnten 723 Mitgliedern 20 als Angehörige zu betrachten sein, 12 männliche und 8 weibliche. Diesen 20 Angehörigen steht ein Zuwachs von 14 Neugeborenen, 9 Frauen und 5 Prinzen entgegen. Dies gibt nur den 31. December einen Bestand von 717 Mitgliedern (ohne Johann Salvator, 357 männliche und 360 weibliche, und für das Jahr 1891 eine Abnahme von 6 Mitgliedern, 3 männliche und 3 weibliche. An der Spitze dieser langen Reihe steht wie im Vorjahre so auch noch jetzt im gottseligsten Alter von nahezu 80 Jahren die Grafenherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin geb. Prinzessin Alexandrine von Preußen, das einzige noch lebende Kind der Königin Luise. Ein freundlicher Zufall fügt es, daß am 1. Januar 1891 wie 1892 je ein preussischer junger Prinz am Ende dieser Reihe steht und Beide seiner Zeit noch ungetraut: 1891 Prinz Joachim, 1892 das Söhnchen des Prinzen Friedrich Leopold. Der älteste fürstliche Herr ist der Herzog von Nemours, geb. 25. October 1814; der den Lebensjahren nach älteste regierende Fürst ist der Großherzog von Luxemburg, der am 21. Juli 1817 geboren ist.

• Das der Tonnenbaum sich Amerika als Symbol der Weiblichkeit in Jahreshinterlangem Vordringen immer mehr und mehr erobert, ist bekannt. Beim letzten Jahre aber hat er einen bedeutenden und beispielgebenden Schritt vorwärts gemacht — er plant in gewaltiger Größe und in herrlichem Schmuck im „Weißen Hause“ zu Washington. Präsident Harrison hat ihn fashionabel gemacht. Die Berichte über den Festabend in dem Palast des Weiblichen Singen überaus anheimelnd, wenn man erwägt, daß es sich um eine Feier handelt, die erst auf einen fremden Stamm gerichtet worden ist. Als es anfang zu dunkeln, versammelte sich die ganze Familie des Präsidenten in seinem Bibliothekzimmer, einschließlich des dienenden Personals. Dann wurden die Entfalter Quartiers deutsche Gedichte aufgaben, sie haben deutsche Erzieher und es wird ausdrücklich bemerkt, daß in den schönen Klängen, welche das Deutschthum für die Erhaltung der Muttersprache in Amerika zu betonen hat, ihm durch diese wenigen Gedichte gerade an dieser Stelle ein mächtiger Bundesgenosse erwachen ist. Dann aber begann der Nach nach dem Zimmer, in welchem der Tonnenbaum in seinem Kränzchen strahlte. Voraus zog der Präsident, auf einem Horn tappend, dann Alles, was um Hause arbore, die Kleinsten voraus. So ging es als Pol-nale freud und quer durch die Räume des Hauses, bis sich schließlich die Thüren aufthaten, hinter denen sich alle Herrlichkeiten verborgen. So geschieden im Jahre nach dem Antritt der McKinley-Ära, unter welcher Harrison keine Unterbrechung geist hatte. Es hat nicht verhindert können, daß deutsches Empfinden und Gemüthsleben über alle erichteten Schranken hinweg sich in der Union mehr und mehr einbürgert. Und je mehr es wächst, desto schwerer wird es sein, jenen vollständigen Geist aufrecht zu erhalten, aus welchem die Abwehrungsmaßregeln aller Art herauswachsen.

• Als Ferienaufsatz hatte ein Lehrer in einer Berliner Privatschule — so erzählt man der „Täg. Rundschau“ — seinen Schülern eine Schilderung der Weiblichkeit aufzugeben. Die Schullehrer hatte wieder begonnen, die Aufgabe, mehr oder weniger lang, waren abgeleitet, und der Lehrer widmete sich der Mitunter ganz erdichteten Lektüre. So erdachte er, daß zwei Anstaltschwestern in ihrer letzten Lebensjahre. Er nahm die beiden Verfasser in's Verhör und ermittelte nach einigem Hin- und Herreden zu seiner Lebensgeschichte, daß die jungen Damen nicht etwa, wie er glaubte, gemeinschaftlich gearbeitet, sondern ganz unabhängig von einander, Beide dieselbe Stellung beuht hatten. Mit einem Unterschiede freilich. Der Eine hatte sich damit begnügt, den Artikel „leines“ Wortes mit einigen Zutaten eigenen Geistes anzuschmücken. Der Andere dagegen, mit unumwundener größtem Talent zum „Schreierweibchen“ begabt, hatte mit demselben Aufzuge noch einige Versuche aus anderen Zeitungen zu einem möglichst einheitlichen Ganzen zu verbinden gesucht.

• In Amerika ist gegenwärtig eine lebhafte Bewegung wegen den Schutzeisen, das sogenannte Corset, im Gange. In der Provinz Ontario haben die Damen von Kingston und Spensham ihre Corset selbst auf einem Schutzeisen verdrängt. Ein Mitarbeiter des Pariser „Gaulois“ hat nun eine der ersten Corsetfabrikantinnen befragt, was sie denn thun würde, wenn eine solche Bewegung gegen ihren eintäglichen Erwerb, welche sich auch in Paris geltend machen würde. Die Dame erklärte lächelnd, sie würde eine der Ersten sein, die sich der Bewegung anschließen, denn sie ist sehr überzeugt, daß am nächsten Tage nach der großen Corsetverdrängung sämtliche Damen von Paris sich neue bestellend würden; sie könne also gar kein besseres Geschäft machen.

• Glaubwürdig. Mutter: „Rat und Frit, was macht Ihr denn da auf dem Birnbaum?“ — Rat: „Der Frit wollte Birnen holen.“ — Mutter: „Und Du?“ — Rat: „3-1“ wolt's ihm ausreden.“

Dr. med. R. König, Rohrpostgasse 11, 1., nahe der Annenbr. Sprechst. i. geheimer, Ochs- u. Blasenleiden tagl. 9-12, Sonntag nur 9-12, Dienstag u. Freitag auch Abds 8-9. Die Spezialärzte Dr. med. Mau u. Dr. med. Lehl, Sanderstr. 17, bieten u. 5jähr. Erfahrung jede geheime Krankh. der Männer u. Fr. u. Schwäche, ohne Verunstaltung u. nicht mit Mitteln, d. Ziehung u. Früh. Tod folgt. 9-11, 8-8. Oberstr. a. T. Tschendorff, Spezial Arzt, Glasstr. Nr. 26, für sämmtl. m. u. w. geheime Krankh. u. i. v. 9-12 u. Abds 7-8. (Auss. briefl.) Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, 1. heilt alle geheimen (Unterleibs-) Krankheiten u. ihre Folgen, als: Geschwäre, Hautausschläge, Gorn- und Blasenleiden und Schwäche. Sprechst. von 9-12 u. 5-8 U. Auss. briefl. Heilung schwerer Fälle. Mag. Sofritzer, Wallstr. 4, 1. 10jähr. Heilf. Sprechst. 10-1. Wittig heilt geheime und Hautkr., alte Wunden, Weinschäden, Krampfadernschwäre, Schiefstr. 31, 6-7-8. Gosselnsky, Grunäerstr. 18, 2, heilt Gornleiden, geheime Krankheiten u. Schwäche, 9-5 u. 7-10 Abends. Bötcher, at. Huberg 11, heilt solche u. ganz veraltete geheime Krankheiten, Schwäche, Geschwüre, Geschw. Hautkrankh. (Klebsch., auch Verkrüchten) aller Art. 8-5, Abds. 7-8. Frau Weidemann, Magnetiseurin, Gr. Weidberg 1, 3. 10-2. Künstliche Zähne, Reparaturen, Unsch. Plombirungen etc. Wäg. Pette, W. Kitzig, Marienstr. 16, gegenüber d. Posthaus. Zeidenwaren Wilhelm Nantz, Altmarkt 15, beste Weingasse in feidene Kleider und Bekleid. Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 2. „Pietat“, gütige, beste und billigste Verdrängungs-Anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargstr. 11 und Magasin 2. Am See Nr. 35. Die Seidensammlungen sind behördlicherseits verpflichtet, die Tarife der „Pietat“ anzufordern in den Franziskanern mit vorzulegen. Tranerwaren-Magazin zur „Pietat“, am See 25.

Schmerzlos.

Künstliche Zähne, vorzüglich passend, sofortiges Essen und Sprechen ermöglicht. Plombirungen ohne die schmerzhaften Bohrmittel, Zahnziehen schmerzlos.

Frau Edouardine Kahl, Zahnkünstlerin, 22 Amalienstr. 22.



Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Geracr

reinw. Damen-Kleiderstoffe.

Großes Lager in schwarzen Stoffen in anerkannt guter Qualität zu und unter Selbstkostenpreis.

L. Rotzsche,

Altmarkt, neben der Marien-Apothek.

Rich. Maune

Adjunkt: Löbtau, empfiehlt

Krankentahstühle

für Zimmer und Straße, Universalstühle in jede Lage verstellbar, Kufenstühle, Bettische u. Krankentischchen jeder Art.

verstellbare Kopfkissen

gratlos empfohlen, für Lungen-, Rheuma-, Rücken- und Halsleiden, sowie für Säuglinge und Personen, welche gern hoch schlafen.

Sicht prächtig. Catalog gratis.



bester dänischer Arbeitspferde

Schweren und leichten Schlags einreifen und dieselben in meiner neuen Stellung in Dresden, Friedrichstr. Nr. 7, zu soliden Preisen zum Verkauf stellen werde.

Ernst Kempe, Dötkchen.

Echt Emmenthaler Schweizerkäse,

hochfein im Geschmack, nur weil wenig gelocht, das Pfund 80 Pfg., bei 5 Pfd. 75 Pfg.

ff. Milchobit,

bestehend aus 10 verschiedenen Früchten, das Pfund 40 Pfg., bei 5 Pfd. 36 Pfg.

ff. Thüringer Speise-Ölöl,

durch seinen lieblichen Geschmack unübertroffen, das Pfund 50 Pfg., empfiehlt

Oskar Engelmänn,

A. Dorschans Nachf., Freibergervias 22.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Modewaaren- und Confectionsgeschäft suche ich zu Ostern einen Lehrling.

Wohlbazar G. C. Herrmann,

Wildenrufferstr. 11.

Ein guterhaltener Herrenpelz (für mittl. Figur poss.) ist preiswerth zu verkaufen. Al. Blauensteingasse 14. 1.

Drehbänke,

mit und ohne Zeituhr, Bohrmaschinen, Parallelschraubstöcke u. d. m. billig zu verk. Röhrpostgasse 8.

Allgem. Hypotheken-Bureau,

Margarethenstraße 1.

Kapital-Angebote in jeder Hinsicht werden dankbar und bereit angenommen und nur auf sichere gute Unterpfänder kostenfrei vermittelt.

W. A. Heischmann.

Wichtig für Besitzer

fremd- und verlosbarer Werthpapiere.

Erfahrungsmäßig ebenso die Besitzer von Werthpapieren durch Hebersehen der Conversions- und Anloosungs-Anzeigen recht häufig und oft ganz empfindliche Verluste. Das unterzeichnete

Effecten-Control-Bureau

bringt daher — um den Besitzern diese Verluste zu ersparen — seine Dienste unentgeltlich in Erinnerung. Zunächst nimmt Anmelden aller Werthpapiere zur Controle an, in welcher Beziehung, sonst keine Anzeigen die Conversions-, Anloosungen und Kündigungen rechtzeitig an und haftet für den durch sein Verschulden herbeigeführten Verlust. Das Bureau stellt allen weiteren Bedingungen frei und ohne Kosten.

Effecten-Control-Bureau

des Vereins „Invalidendank“ für Sachsen, Dresden, Seestraße 6, I.

Staat. Realschule

mit Progymnasium zu Pirna.

Nur das am 20. April beginnende neue Schuljahr nimmt die unterzeichnete Anmeldungen entgegen. Zeitungen und Drucke über Aufnahme, Aufnahme, Schulregeln und Schulbuch. Sprechstunden am allen Wochentagen von 11 bis 12 Uhr ausgen. Donnerstags im Schulgebäude 1. Stockwerk.

Realschuldirektor Dr. Math.

Kessler's Naturheilanstalt

im Bad Sttenfeld-Schwarzenberg, sächs. Erzgeb.

Bei rationeller und individueller Anwendung aller naturgemäßen und diätetischer Heilmittel außerordentliche Erfolge in allen acuten und chronischen Krankheiten des Magens, des Systems der Lungen, Nieren, Haut und des Unterleibs, sowie bei Gicht, Rheumatismus, Bluthartheit und allen Nervenleiden. Sommer u. Winter geöffnet, Tagesweise Gebührens. Seebäder 481 Meter. Prospekte kostenlos.

B. Zabringer, Director. Dr. med. Dressel, Medico.

Viele Anerkennungs-schreiben liegen zur Einsicht bereit.

Hiermit sei ergeht an, daß den 1. April 1892 ein neuer **Cursus im Schnittzeichnen u. Schneidern** beginnt.

Margarethe Fritzsche

akademisch u. praktisch gebildete Lehrerin

für

Schnittzeichnen u. Zuschneidekunst,

An d. Mauer 3, Seestraße, An d. Mauer 3.

Wilhelmi's Tanz-Institut,

Carolastraße 12, part.

besucht Freitag den 15. Januar ein neuer **Cursus** für Herren und Damen.

Privat-Unterricht jederzeit.

Robert Wilhelmi. Elisa Casati-Wilhelmi.

Specialgeschäft aller Kinder-Ernährungs- & Stärkungsmittel & Milch-Sterilisir-Anstalt

nach den uns in vielen Staaten patentirten Verfahren.

Dresden Wolff & Co. Grunäerstr. 7.

Zahlreiche Zeugnisse von Aerzten & Privaten. Preislisten postfrei.



Neu! Für Oekonomen u. Schweizer! Neu!

Durch mehrjährige Thätigkeit als Oberlehrer wurde ich von meinen Berufsgenossen beauftragt, ein

Schweizer-Bureau

zu errichten.

Durch Uebernahme des Neumann's Mathildenstraße 39, welches ich Jedermann empfehle, vermittle ich von heute ab ledige und verheiratete Schweizer unter treuer Bedienung.

Mathildensstr. 39.

Dr. Blaser, Mathildenstr. 39.

Echt Zerbster Bitterbier,

macerirt, 12 Hl. W. 1.80 incl.

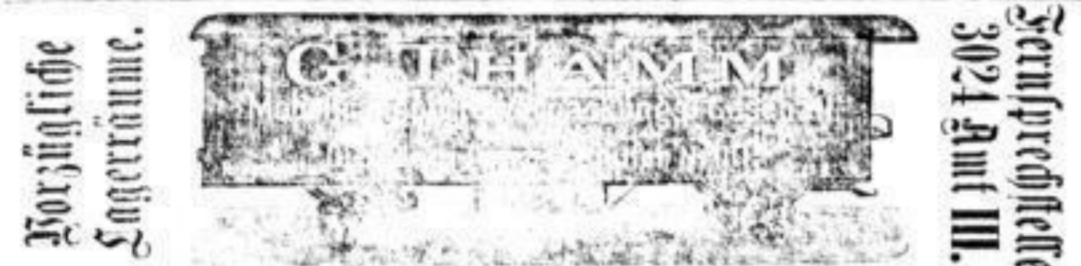
2 Kreuzstraße. Bruno Meissner, Mathildenstr. 2.

Speise-Pfefferkuchen,

bis zu 50 Proc. auf jede Maß, 3 u. 4 Hl. Studien 10 Proc. auf jede Maß. J. M. Koellner, Hennrichstr. 46, Ecke der Brothgasse und Bönia-Johannstraße, neben dem „Baderbräu“.

Dresdener Nachrichten.
Nr. 13.
Ede II. vom Mittwoch, 13. Januar 1892.

Elegante Herrenwäsche
 in bekannter tadelloser Ausführung.
 Eigene Arbeitsräume. Eigene Wäscherei.
Hoflieb. Gustav Tuchler
 (Otto Wolfram Nachf.),
 König-Johann-Straße 2.



G. Thamm,
 Dresden, Terrassenufer 10. Geogr. 1816.

Oberseergasse. Oberseergasse.
Angermann's Restaurant.
 Zwei schöne Kegelbahnen.

Mit gegenwärtigem gestatte ich mir allen meinen lieben Gästen, Freunden und Gönnern bekannt zu geben, daß ich am heutigen Tage obgenanntes Restaurant übernommen habe.
 Es wird mein eifriges Bestreben sein, für vorzügliche Biere, Weine etc., sowie für gute billige Küche Sorge zu tragen, überhaupt beherzt zu sein, allen an mich gerichteten Anforderungen gerecht zu werden, um den mich Bechrenden einen angenehmen Aufenthalt zu bieten. Ich bitte deshalb sehr, das mir bereits im Rathsfeller zu Strehlen geschenkte Vertrauen, sowie den meinem Vorgänger fleißig bewiesenen Zuspruch auch hier auf mich übertragen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Fritz Grenzdörfer,
 früher
 Strehleener Rathsfeller.

Selbmann's Cacao
 Fabrik Orenabierstraße 5
 in Leipzig, 4 Mr. lang, 3 Mr. breit, 12 Mr. Schokoladentafel, 10 Mr. Schokoladentafel, 2 Mr. Schokoladentafel, 18 Mr. in versch. Sorten, rasch und billig.
Holzschneide- & Glühmaschinen
 für Blumen, Kataloge, Karten, Briefe, etc.
 Jüdenhof 2, 1.

Kinder-Zicherheits-Bett
 nach ärztlicher Vor-schrift empfohlen an Fabrik-Betten
 Fr. Horst Tittel,
 Leßnitzerstr. 1, vis-à-vis Café français.
 Reimprober 3110.

Berlin, den 1. Januar 1892
 Wir bringen hierdurch zu Ihrer gefl. Kenntn. daß wir mit dem heutigen Tage unsere Sub-Direction für das Königreich Sachsen dem Herrn
Rich. Dietze-Leipzig, Mittelstrasse 12,
 übertragen haben.
 Wir bitten Sie, deshalb in allen die Gesellschaft betreffenden Angelegenheiten sich von jetzt ab an genannten Herrn wenden zu wollen.
 Hochachtungsvoll
„Ceres“
 Deutsche Versicherungsgesellschaft gegen Hagelschaden a. G., Berlin.
 Die Direction: F. Rohrbeck.

Leipzig, den 1. Januar 1892.
 Auf vorstehende Bekanntmachung erlaube ich mir, meine Stellung jeder Information, zur ferneren Abgabe von Propaganda, Versicherungsbedingungen, Prämienvertheilungen und anderem Material, sowie zur weiteren Vertretung tüchtiger Agenten mit jeder günstigen Bezeichnung gern bereit.
 Hochachtungsvoll
Rich. Dietze, Mittelstraße 12.

„Grahambrot“
 (nicht zu verwechseln mit Zehrbrot oder manchem diesen Namen nicht verdienenden Gebäck) liefert die Kur-Anstalt des Herrn **Prezschner, Reifigerstraße 20,** Gabe desselben auch in der „Thalysia“ eingeführt und kann es nur empfehlen.
Fr. Wiekel,
 Lehrer der naturgemäßen Lebens- und Geistweise,
 Schloßstraße 14, 1. St.

Ein Landauer,
 fein und sehr leicht, 1 Bügel-phacton, 2 Americaner, 5 Paar Kutschgeschirre, Alles in bestem Zustande, sollen billig verkauft werden. Güterbahnhofstraße 19, C. Albricht.
 Preis unter 1000 Mark und 200 Mark zu verkaufen. Anstalt 1200.
Frühes Schweinefleisch,
 1 Pfd. netto 90 Pf., für 4 Mr. 70 Pf. netto franco an Nachn.
Mahlde Weber,
 Friedrichsberg C. Br.

Versteigerung. Freitag den 15. d. M. Vormittag 12 Uhr sollen im **Rampischestraße 22 im Hofe**
6 Stück starke Arbeitspferde
und 8 starke Mörtelwagen, 1 Brettwagen,
 sowie Nachmittags 3 Uhr im Grundstück an der Prießnitz Nr. 1 (am Biergäßchen)
1 Dampflocomobile mit Transmission, Riemenzug u. sonst. Zubehör
und 1 Partie Sandstein und Ziegel
 gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.
 Dresden, am 12. Januar 1892. **Klingner, 68. Bd.,**

Schrauben-Schlittschuhe
 mit Lederrücken, in allen Längen, Paar 90 Pf.
Halifax-Schlittschuhe
 in allen Längen, Paar 1 Mr. 40 Pf.
Merkur - Schlittschuhe
 in allen Längen, Paar 2 Mr. 75 Pf.
Merkur - Schlittschuhe
 mit neukontischem Pant,
 hochfein vernickelt, Paar 6 Mr. 50 Pf.
 Um passende Schlittschuhe nach auswärtig verenden zu können, genügt die Angabe des Maßes des Stiefels, gemessen von der Dacke bis zur Zehne.

Wärmflaschen
 Wärmsteine
 für Füsse, Leib u. Hände
C. F. A. Richter & Sohn
 Dresden, Wölfer 7, n. d. Post.

Arnold & Sohn,
 Kammerjäger,
 Schützling u. Hütten,
 Plauen, Leipzig,
 Schwan, Dresden,
 Schilling, Chemnitz,
 Schilling, 63, 2. St.

Inventur-Ausverkauf
 bis Ende dieses Monats
 in garnirt. u. ungarnirt. Gütern, Dänschen und allen in das Fach einschlagenden Sachen.
E. Kühn, Victoriastrasse 27.

J. Bargou Söhne
Dresden,
 Bilsdrufferstraße 54, Sophienstraße 6,
 am Postplatz.

Bäckereien
 besuchen ihr sammtlicher Inventar von **F. Schenk Lange,**
 Amalienstr. 6 u. 7.

Auction. Zur gütlichen Geldvermittlung gelangen im Auftrage des Herrn **Theodor Schelle,** Landhausstraße 27, heute und morgen von 10-11 und 3-7 Uhr die genannten nach bedeutenden Verachte der
Strumpf- u. Wollwaarenhandlg.,
 bestehend in seidnenen und wollenen Unterzeugen, doppel. Damenstrümpfen und Herrenstrümpfen in feinsten handgeknüpften Qualitäten, wollenen Kinderstrümpfen, Handschuhen, Regenschuhen, etc. u. w. Laib und Zehner, Fingerringe u. Ringe, Fäden aller Art, weißer Damen- und Herrenstrümpfen, Damen- u. Herrenstrümpfen, Damen- und Herrenstrümpfen, wollenen und baumwollenen Zwirngarnen, sowie sammtlichen dazwischen einschlagenden Artikeln, zur öffentl. Versteigerung.
Louis Warmbrunn, Auctionator.

Butler 9 Mr. netto **Sonig,**
 Schönbühlerstr. 8, n. d. Post.
Für 325 Mark
 eine Pianino, bewährte Firma, zu verkaufen, das gute Pianino mit Metallplatte
Amalienstr. 15, II.

Ein vortheilhaftes Feuerungsmaterial
 ist die
Brucher Bechglanzkohle
 und empfiehlt sich dieselbe aufs Beste allen Kohlen-Konsumenten; außerdem verkaufe ich andere feine **Braunkohlen,** wie **Leibschütz** etc., sowie **beste oberschlesische Steinkohlen** zu billigen Preisen.
Dresden, Terrassenufer 10. G. Thamm.
Fernsprecher 3024
Amt III. Geegründet 1816.

H. Martel's Spath-Liniment,
 unfeinlich feinstes, bewährtes
 Heilmittel gegen **Spath**
 (alt oder frisch)
der Pferde,
 Verrenkungen, Verstauchungen des Knie-, Knie- und Hüftgelenkes, Krampf, Heberheit, Zerrtheit, Schenkelwunden, Zehnausschümmen, Fußgelenksentzündung, Heftigkeit und Brustweiden, Gellen, Schwamm, Entzündung und Zerschmetterung, Anschwellung, alle gichtlichen Knoten auch der

Heringe
 beste Superior Holländer,
 Tonne 100 St. 42 Mr.,
Crown fullbrand, Tonne 15 Mr.
Geräuch. Heringe
 100 St. 6, 7, 8 und 9 Mr.,
 fest jedes Quantum
E. Radel,
 Getreidehandlung u. Fischhandl.
 Güterbahnhofstr. 20.

Versteigerung. 10 Uhr an gelangt **Schnorrstraße 12, 2. Etage**
Mobiliar in Mahag., Nussb. u. Eimholz, Glas, Porzellan,
Gemälde, Nippfachen, Haus- u. Küchengeräthe u. s. w.
 als: 3 Couchs mit braunem Plüsch, doppel. 4 Polsterstühle, 8 Stühle und 8 Hochstühle, Kleider- und Wickeltische, sowie und mehrere Tische in Mahag. und Nussb., Zwielfische und Büchertische, sowie 1 eich. Ausziehtisch, Kommoden, Erkeren, Bettstellen mit Federmatratzen, doppel. Strohmattentopfen, Zwerge in Goldrahmen, 1 Küchenschrank, Stühle, Bänke, Gardinen, Bilder etc., feiner Wein, Bier- und Wassergläser, Bienenkörbe, Federbetten, Haus- und Küchengeräthe etc.
 mit Versteigerung. **Bernhard Canster, Rechtsanwalter und Taxator.**

Kühe, Schafe u. s. w.,
 ohne die Thiere schonen zu müssen, ohne kalte Stellen zu hinterlassen oder fruchtlos welche Kunden hervorbringen, übersteigt es jedes Maß, in aber kein solches. Man nehme keine kalten, blauen oder spathialen, sondern verlange **H. Martel's Spath-Liniment** in größeren Apotheken und Drogeriehandlungen. Hauptvertrieb: **Marien-Apothek Dresden, Altmarkt 10;** **Kronen-Apothek Leipzig, Schloß-Apothek Chemnitz, Löwen-Apothek Stna, Hering-Nabenau, Apotheke in Weihen.**
Geheer Herr Martel, trotz des langen Gebrauchs von Spath wurde mein an Schulterschmerzen erkranktes Pferd nicht, nach Gebrauch Ihres probaten Spathliniment jedoch vollständig hergestellt, was ich Ihnen sehr dankbar gern bestätigen und gethan zu können. Dresden, 9. 1. 1892. **Hochachtungsvoll B. Dabitz,** Fleischverarbeiter, Gerandhausplan, Stadt-Riesenhallen.
 Sehr geehrter Herr! Ich fühle mich gedrungen, Ihnen mitzutheilen, daß sich die Anwendung Ihres H. Martel's Spath-Liniment bei meinem Pferde vorzüglich bewährt hat. Das bet. Pferd atzt schon längere Zeit labm, es hatte sich am Anie eine starke Geschwulst gebildet, welche nach Gebrauch von 2 Flaschen verschwand und ist das bet. Pferd wieder vollständig hergestellt. Dies bezeugt die wahrheitsgemäße Richtigkeit Ihrer Niederirdlich, 7. 1. 1892, **Hochachtungsvoll C. Meißner, Verwalter.**

Meyer's und Brockhaus'
Conter-Ver., neue, Aufl.,
 eine Vollständig., liefert sofort ohne Anzahlung und ohne Preisermäßigung bei 3 u. 4 Mr. monatl. Theilzahlungen an sichere Leute eine große Buchhandlung. **Hell. Christ, unter F. R. 45** in die Exp. des. **Mattes** erbeten.
Frische Heringe
 in Originalkisten v. ca. 120 Kilo,
prima Bücklinge
 in 5 und 10 Ball-Frisen
 offerirt sehr billig
Th. Frank,
 Stettin, Frauenthor.

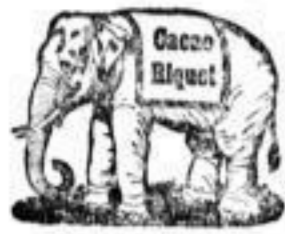
Versteigerung. Morgen **Donnerstag den 11. Januar** Vormittag 10 Uhr an gelangt **Neumarkt 6** (Eingang Landhausstraße) in **Leib & Konturs** gehörig, die **Versteigerung**
Cigarren, Cigaretten, Tabake,
 sowie um 12 Uhr **Mittags die Laden-Einrichtung,** bestehend aus: **Waarenregalen, Ladentafel mit Aufhängelicht, Tische, Stühle, 1 Weinberg, 1 Siemenslampe, 1 Marianne u. 1 w. zur Versteigerung.**
Bernhard Canster, Kontursverwalter.

Silberwaaren
Spelselöffel, Theelöffel, Bestecke etc.
 unter Garantie zu billigen Preisen.
 Zu Geschenken geeignet in feinem Cutis.
Emil Müller, Gebhardt's Nachfolger,
Freiburger Platz 26, jun. d. Firma Robert Bernhardt.
Gebr. Badeofen | **Bulldogge**
 zu kaufen gesucht. Off. erbeten | suche zu kaufen. Off. mit Preisangabe. **N. A. 472** in die Exp. d. Bl. | **u. M. V. post. Muldenbüttenberg.**

Ein Kollwagen,
 60 Ctr. Tragkraft, zu verkaufen. **Ostertan unter M. J. 453** in die Expedition dieses Blattes.
Sarzer Kanarien,
 hochfeine Kanarien u. Nachtigallen. **Schiller** empfiehlt preiswerth die Zoologische Handlung **Hörsch's** **gasse 4, a. d. Annenstraße.**

Nr. 13. Seite 12. Mittwoch, 13. Januar 1892.

Weshalb bevorzugen Kenner „Cacao Riquet“?



Es liefert Idealität.



Es leicht verdaulich.



Es gut bekömmlich.



Rühliches Aroma.



Kein Zucker.



Kein Fett.

Cursus für Tanz
und feinen gesellschaftlichen Umgang
Hollack's Etabl., Königsbrückerstrasse 94
beginnt Freitag, den 15. Januar 1892.
Anmeldungen im Institut Köpenicker Str. 21.
Ernst Dietze, Balletmeister
Lehrer am Königl. Conservatorium.

Tanzlehr-Anstalt
Landhausstrasse 13, 1. Et.
Anmeldungen für meine Kurse aller gesellschaftlichen Tänze
zu jeder Zeit. Privatstunden in und außer dem Hause
Bertha Schreiber.

**Grösstes Musikwerk-,
Instrumenten- und Saiten-Lager**
Gegr. 1821 von W. Gräbner, Gegr. 1821
Nr. 7 Waisenhausstrasse Nr. 7
(In der Secirasse). (Café König).

Empfehle Mehan. Piano, Zymbonion u. 96. 100 M.,
Zymbonion-Mhr. neu Polypion mit wechsl. Noten, Sar-
moniums u. 60 b. 100 M., Zymbonion, alle: Neceffares,
Albums, Gitarre, mech. Klavier u. 120 bis 250 M., Armon, Gevi-
phon, Harmonica u. 11 b. 120 M., Mund. Zehn- und Zieh-
harmonikas, Violinen u. 3 b. 1500 M., die von berühmten
Meistern, Albin, Sauer u. Guitanen, Mandolinen, Trommel,
Horn- und Weing. Instrumente, Zieh-Klaviers u. 500 M. an,
Gitarre u. 20 b. 120 M., Pianinos u. 100 b. 400 M.
Instrumenten-Verhagazin, Reparaturen prompt.

Flügel & Piano's
Kauf, Mieth & Tausch
F. Ries, Dresden
PIANO - MAGAZIN
Seestraße 21.

Böhm. Bettfedern
und Daunern, das Pfd. von 1 M. an bis zu den feinsten Silber-
Daunern, frühe Betten und Jalous, Strohbetten von 3/20 an, mit
Schwämme von 12 M., mit Daunern von 20 M. und mit wider-
daunen von 25 M. an, des Leichtes, was es gibt, empfiehlt bei
rechter Bedienung zu billigen Preisen
G. A. Eich's Nachf.: O. Heduschka,
Schiffstr. 9, n. des Altmärkies. Gegründet 1821.

Pferde-Verkauf.
Einem neuen Transport schwere und leichte
dänischer Arbeitspferde, dänischer
Wagenpferde, sowie älterer Gebrauchspferde
steht zu von Mittwoch, den 13. d. M. an
bei mir zum Verkauf.

H. Strehle, Oschatz.

Pferde,
steht von Donnerstag eintraffen
von Dresden über den 13. d.
Mts. ab zu den besten Preisen
in meiner Besorgung zum Verkauf.
Schieritz, den 10. Januar 1892

**Ca. 300 Kilo
Zinncomposition**
von Locomotiven zum Aussehen
von Lagerstätten, sowie 60
neue ebene Durchgangs- und
Winkelabventile von 2 1/2
bis 140 Mm. Letzte Seite mit
Eisenblechergarnituren sind
wegen Aufgabe dieser Artikel
unter Selbstkostenpreis im Gan-
zen oder Einzelnen abzugeben.
Weshalb erbiten unter T. G. 351
„Anvalidendank“ Dresden.

Gasmotor,
3 Pferdekf., v. Kötling,
noch im Betrieb zu sehen,
in gutem Zustande, wegen
Vergrößerung des Betriebs
billig zu verkaufen. An-
fragen erbiten unter E. 11.
442 in die Expedition
dieses Blattes.

**Putzwoll-
Zeldner**
Dresden, Schlegelstr. 14
Butter, Sonig,
10 Pfd. vollf. Kochn. Kuh-
butter, frisch Mt. 8. Reiner
Vienenhonig Mt. 4.80.
Streusand, Tluste, Gall.



**Die besten
aller existierenden
Waschmaschinen**
hält stets am Lager
Albert Heimstädt,
Am See,
Ecke Margarethenstr.
Fabrik handwirthschaftlicher
Waschinen.
Fernsprecher Nr. 1715.

Influenza-Schutz
Hyden
von Dr. med. Johnson.
Ein wirkliches
Schutzmittel gegen die
Influenza, Diphtherie,
Scharlach, Grippe,
Keuchhusten, Scharlach,
Typhus, Cholera, Typhus,
Leber in Cuba gefunden.
Dieses Mittel bewirkt
keine Nebenwirkungen, ist
in jedem Alter anwendbar,
ist leicht zu gebrauchen,
ist sehr billig und
wirksam. In jeder Apotheke,
Pharmacie, Drogerie,
Buchhandlung, Schreib-
warenhandlung, in den
größten Apotheken.

behufs Heirath
in Göttingen zu verkaufen, Einlage
nicht ungenügend, Offerten mit
Befugnis bitte unter Couvert A.
N. 1. 1892 an die Expedition
dieses Blattes zu senden.

**Ballblumen
Ball-Agrettes
Strauss- und Fantasie-
Federn
Gold- u. Silbermyrthen-
Kränze**
effektiv in Aufhängen
C. Hertz,
Blumen- u. Federhändler,
Waldstrasse, Nr. 29.
Telephon Nr. 1000, als Zeichen,
dass es ein Original ist, ist zu
sehen.

Gummi-Artikel
aller Art, feinsten Qualität,
Bestandtheile gegen Nach-
nahme, wie auch in
A. H. Theising Jr.,
15 Marienstr. 15, Antonstr. 15.

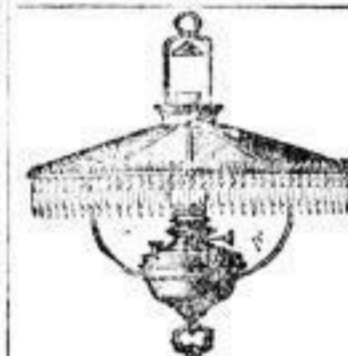
Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 67
(Ecke Trompetenstrasse)
Marken- u. Musterrecht



Sehen, welche sich selbst rufen,
können ihren Bedarf von echt
englischen Taschenuhren (mit einer
Goldkette), sowie in allen An-
forderungen, echten Taschenuhren,
vollständigen Taschenuhren,
sowie in der Taschenuhren-
schleife und Messerlappet von
Max Herrfurth & Co.,
an der Zwickauerstr. 10, da
selbst jedes Messer nur unter
Gewinn abgegeben wird und
mehrmaliger Leichter Umtausch
gestattet ist.

Vogelkäfige
von den einfachsten
bis zu hochfeinen
Messingkäfigen
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, n. d. Post.

**LORRRAINE
CHAMPAGNE**
Vollst.
Ersatz.
infranzös.
Champ. daber
wesentlich billiger
A. BUEHL & CO. COBLENTZ
CHAMPAGNER-KELLEREI
nach franz. Methode



**Universal-
Blitz-Lampen,**
30 Neumodigen Lichtstärke,
brennen viel länger als Gas,
Dechselbrand pro Stunde 3 Ct.,
daher für Hotels, Restau-
rants, Geschäfte, u. Fabrik-
räume etc.
Stück von 10 M. 50 Pf. an
**Lampen aller Art, Ampeln,
Laternen** - große Auswahl,
billige Preise, empfehlen
Gebrüder Giesso
Dresden N., am Markt 7,
Lampensabrik u. Röhren-Werkzeug.

**Gestifte
Kleider,**
weiss, creme u. blau in den
gedampten Modellen
von 2 Mt. an, 10 Ct. Gegen-
behalten, empfiehlt
Ph. Ikenberg,
Wettinerstr. 6, unmittel-
bar am Posthof.

Hühner.
Beste, beste **Brahma-
Putra,** Nachzucht von meinen
patrien Hühnern, einzeln sowie
in Zimmern. Siehe einige **Oudan-
Hühner** - Sucht ab. **E. Ebert,**
Carl-Lohsestr. 1, Hütten.

Pilsner Bier
aus dem Bürgerlichen Brauhaus Pilsen,
seit Jahren bekannt als das beste böhmische Bier, verdient
seinen Ruf auch heute noch dem besten Material, welches
hierzu verwendet wird.
Aber es ist ein Vorurtheil, wenn man behaupten will,
kein anderes Bier in Böhmen gleiche diesem.
Man veruche und probire das höchste Bier aus
Böhmen bei Saaz, das Erzeugnis einer gut deut-
sch-österreichischen Brauerei, 1 1/2 Stunde ab Saaz gelegen, mit ein-
em grossen System Anlagen, welche unablässig einen beden-
kenden Ertrag des besten Bieres liefern.
Es ist dem Herrn Oberbaurat gelungen, bei Verwendung
des vorzüglichsten Malzes und unterstützt durch die nur vor-
trefflichen und neuesten Einrichtungen in der Brauerei, zu
erzielen, welches dem Pilsener Bier in Nichts nachsteht, das-
selbe sogar an Gehalt übertrifft, wie die nachstehende Analyse
des Herrn Dr. Schwefelinger hier genau zeigt.
Es erweisen sich in: Alkohol Extract Stammwürze
Pilsener Bier 45.5% 4.9% 13.72%
Pilsener Bier 37.1% 5.1% 12.91%
Audem wir auf vorstehende Aufführung und Bekannt-
machung nun Bezug nehmen, empfehlen wir allen Herren
Kellern von nah und fern unser vorzügliches
Libotschaner Bier
Qualität wie
Pilsner Bier
einer gereinigten Brauerei.
Verkauft in Original-Verbinden, Gebrüder Hollack
Niederlage der böhmischen Libotschaner Brauerei
in Libotschan bei Saaz.
Auskunft: Albrechtstr. 41, auch Eingang
Pilsenerstr. 50.

Möbel-Hallen.
Auswahl vollständiger Ausstattungen,
echt und imitirt, in Aufbaum, Mahagoni, Eiche u.
Nopas u. Garnituren
in Tisch, Samst, Modestoff.
Rococo-Möbel.
Billige Preise.
Dresden, 3 Moritzstr. 3. **August Böhme.**

Nach dem Gesetze von
fetten und schwerverdaulichen Speisen
ist bestens zu empfehlen:
Saßmann's Magenbitter
In haben in den bekannten Verkaufsstellen.

Milchkuur - Anstalt
Bismarckstr. 80.
Säug- und Säugling-
mit künstlicher Gutmilch
Ober-Amtmann Otto Hecht.
Stellmacherei und Holzbiegerei,
43 Jahre bestehend, wegen Todesfalls sofort an zahlungsfähigen
Käufer abzugeben.
Adelheid verw. Köppe, Dresden-Alte.,
in Firma: **Ernst Köppe, Neugasse 1.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Presoner Pladricken.
Nr. 13, Seite 13, Mittwoch, 13. Januar 1892

Apotheker-Lehrling

unter Aufsicht eines geschulten Apothekers...
Eintritt bis Ende März...
Rudolf Mosse, Dresden.

Hausirerinnen

können sich mit einem neuen sehr billigen...
10 Uhr...
Rudolf Mosse, Dresden.

Werbende Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung...
Rudolf Mosse, Dresden.

Madchen kann...
Rudolf Mosse, Dresden.

In meiner Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

wird nächste Oster die Lehrlingsstelle frei...
Rudolf Mosse, Dresden.

Lehrling

Rudolf Mosse, Dresden.

Bier-Musikant

im eigenen Grundst. eine große...
Rudolf Mosse, Dresden.

Strohhut-Näherinnen

auf der Suche finden lohnende...
Rudolf Mosse, Dresden.

Lagerhalter-Gesuch

Rudolf Mosse, Dresden.

Als Lehrer!

Rudolf Mosse, Dresden.

Lehrling

Rudolf Mosse, Dresden.

Lehrling

Rudolf Mosse, Dresden.

Reisender

Rudolf Mosse, Dresden.

Näher-Gesuch

Rudolf Mosse, Dresden.

Uhrmacher-Lehrling

Rudolf Mosse, Dresden.

Lugus-Contonnagen-Fabrik

Rudolf Mosse, Dresden.

Lehrling

Rudolf Mosse, Dresden.

Socius-Gesuch

Rudolf Mosse, Dresden.

Brezelträger

Rudolf Mosse, Dresden.

Wirthschafterin

Rudolf Mosse, Dresden.

Modes

Rudolf Mosse, Dresden.

Wirthschafterin

Rudolf Mosse, Dresden.

Bräuer-Lehrlings-Gesuch

Rudolf Mosse, Dresden.

Lehrling

Rudolf Mosse, Dresden.

Lehrling

Rudolf Mosse, Dresden.

Lehrling

Rudolf Mosse, Dresden.

Lehrling

Rudolf Mosse, Dresden.

Lehrling

Rudolf Mosse, Dresden.

Lehrling

Rudolf Mosse, Dresden.

Lehrling

Rudolf Mosse, Dresden.

Volontär

Rudolf Mosse, Dresden.

Putzmacherin

Rudolf Mosse, Dresden.

Verwalter-Stelle-Gesuch

Rudolf Mosse, Dresden.

Ein Koch

Rudolf Mosse, Dresden.

Ladenmädchen

Rudolf Mosse, Dresden.

Stallschweizer

Rudolf Mosse, Dresden.

Ein Weinbrenner

Rudolf Mosse, Dresden.

Lehrling

Rudolf Mosse, Dresden.

Ein jung. Kaufmann

Rudolf Mosse, Dresden.

Bäcker zum Backen

Rudolf Mosse, Dresden.

Als Portier, Auskäufer, Verwalter etc.

Rudolf Mosse, Dresden.

Als Portier, Auskäufer, Verwalter etc.

Rudolf Mosse, Dresden.

Als Portier, Auskäufer, Verwalter etc.

Rudolf Mosse, Dresden.

Als Portier, Auskäufer, Verwalter etc.

Rudolf Mosse, Dresden.

Als Portier, Auskäufer, Verwalter etc.

Rudolf Mosse, Dresden.

Als Portier, Auskäufer, Verwalter etc.

Rudolf Mosse, Dresden.

Als Portier, Auskäufer, Verwalter etc.

Rudolf Mosse, Dresden.

Als Portier, Auskäufer, Verwalter etc.

Rudolf Mosse, Dresden.

Kapital-Gesuch

Rudolf Mosse, Dresden.

320,000 Mark

Rudolf Mosse, Dresden.

L. Hypothek

Rudolf Mosse, Dresden.

Für Kapitalisten

Rudolf Mosse, Dresden.

35,000 M.

Rudolf Mosse, Dresden.

Suche 6000 Mark

Rudolf Mosse, Dresden.

500 Mark

Rudolf Mosse, Dresden.

Sichere Kapitalanlage

Rudolf Mosse, Dresden.

Stube, 2 Kammern, Küche

Rudolf Mosse, Dresden.

Lutherplatz 10

Rudolf Mosse, Dresden.

Nächst Postplatz

Rudolf Mosse, Dresden.

Läden

Rudolf Mosse, Dresden.

Zu vermieten

Rudolf Mosse, Dresden.

Zu vermieten

Rudolf Mosse, Dresden.

Zu vermieten

Rudolf Mosse, Dresden.

Zu vermieten

Rudolf Mosse, Dresden.

Zu vermieten

Rudolf Mosse, Dresden.

Zu vermieten

Rudolf Mosse, Dresden.

Nachweis miethfreier Räume

Rudolf Mosse, Dresden.

Allgem. Hausbesitzer-Verein

Rudolf Mosse, Dresden.

Damen

Rudolf Mosse, Dresden.

Damen

Rudolf Mosse, Dresden.

Damen

Rudolf Mosse, Dresden.

Damen

Rudolf Mosse, Dresden.

Damen

Rudolf Mosse, Dresden.

Damen

Rudolf Mosse, Dresden.

Damen

Rudolf Mosse, Dresden.

Damen

Rudolf Mosse, Dresden.

Damen

Rudolf Mosse, Dresden.

Damen

Rudolf Mosse, Dresden.

Damen

Rudolf Mosse, Dresden.

Damen

Rudolf Mosse, Dresden.

Damen

Rudolf Mosse, Dresden.

Damen

Rudolf Mosse, Dresden.

Damen

Rudolf Mosse, Dresden.

Damen

Rudolf Mosse, Dresden.

Pacht-Gesuch

Rudolf Mosse, Dresden.

Villa-Verkauf

Rudolf Mosse, Dresden.

Hausverkauf

Rudolf Mosse, Dresden.

Zinshaus-Verkauf

Rudolf Mosse, Dresden.

rentables Putzgeschäft

Rudolf Mosse, Dresden.

Kohlen-, Düngemittel- und Getreidegeschäft

Rudolf Mosse, Dresden.

Verkauf

Rudolf Mosse, Dresden.

Für Tapezierer!

Rudolf Mosse, Dresden.

Papiergeschäft

Rudolf Mosse, Dresden.

Cigarren-Geschäft

Rudolf Mosse, Dresden.

Spirituosengeschäft

Rudolf Mosse, Dresden.

Blumen-Geschäft

Rudolf Mosse, Dresden.

Bäckerei!

Rudolf Mosse, Dresden.

Blumen-Geschäft

Rudolf Mosse, Dresden.

Bäckerei!

Rudolf Mosse, Dresden.

Blumen-Geschäft

Rudolf Mosse, Dresden.

Bäckerei!

Rudolf Mosse, Dresden.

Blumen-Geschäft

Rudolf Mosse, Dresden.

Dresdener Nachrichten
Nr. 13. Seite 17. Mittwoch, 13. Januar 1892

